

GALOPO

GALOPPOST

29. Juni 2020

ZWISCHENBILANZ!

Die erste Rennwoche um den Großen Matjes-Preis 2020 ist zu Ende. In der zweiten Woche stehen noch die letzten Vorläufe und die Halbfinals an, bevor es am 6. Juli zum Showdown um den Siegerkranz kommt. Zeit für GALOPO, eine Zwischenbilanz zu ziehen.

BLAUSCHIMMEL-RACING: AUF KURS Platz 1 im ersten und Platz 2 im zweiten Lauf unterstreichen die Ansprüche der Käsereiber aus Wellingsbüttel in diesem Jahr. Ahoi!

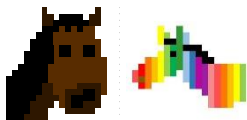


Ähnlich, und ähnlich erfolgreich: Scharfer Maxx und Stallone Gorgon Zola

RENNMAFIA: VIEL LICHT, ABER NOCH MEHR SCHATTEN Zwei Kugeln der Mafiosi blieben schon im Vorlauf stecken, die dritte traf dann aber voll ins Schwarze. Pablo WhiteNose hat sich gegen den 2019er-Champion durchgesetzt und muss nach seinem Sieg wohl zum Favoritenkreis gerechnet werden.



Grandioser Vorlauf: Pablo WhiteNose



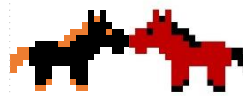
Schaut ganz schön dumm aus dem Fell: Al Capone (links, daneben Diversity, beide ausgeschieden)

JAHTAUSENDGALOPPER: FREUD UND LEID IN DER BARMBRONXXX Den Doppelsieg von 2019 werden sie nicht wiederholen können. Während der Galopper des Jahrtausends 9 wie gewohnt eine souveräne Vorstellung ablieferte, zeigte Galopper des Jahrtausends 4 erstmals in einem Rennen Schwächen. Der Große Matjes-Preis ist eben auch für die Brüder mit den Brillen kein Selbstläufer.



Das war noch vor dem Rennen: Dem Blauen ist das Lachen inzwischen vergangen

ITALIAN STALLION: SO STARK WIE NIE Die Süddeutschen haben in ihrem Lauf sämtliche Nordlichter ausgeknipst und zogen zusammen ins Halbfinale ein.



Taktikbesprechung, kurz vor dem Rennen: Boccaccio und Äther

PFERDEGLÜCK NORD: Das Glück der Pferde... haben die Henstedt-Ulzburger in Hamburg-Horn bisher nicht gepachtet. Desolate Leistungen und mutlose Renntaktiken werfen Fragen auf. Ob der ambitionierte Besitzer noch einen aus dem Stall zaubert?



Kaum zu erkennen, in der Zeitung wie im Rennen: Ono Sternegalopp – blass gelaufen und nicht mehr dabei, genau wie SiegOderWurst2

MIG HAMBURG: MINI-CHANCE GEHWART Wie gut, wenn man den Momentum auf seiner Seite hat, dürfte man sich beim Matjes-Institutsrennstall gedacht haben. Der Dunkelfuchs hat ein vollständiges Debakel gerade noch verhindert, nachdem die beiden Shetland-Ponys ihre starken Vorjahresleistungen diesmal nicht bestätigen konnten.



Wenig Durchblick im Rennen: Frank the Highlander und Lampard One



Muss es jetzt alleine richten: Momentum III

PEERSCHOITEN Beim GMP 2019 noch vorne mit dabei, zählen die sympathischen Wandsbeker mit dem Gras im Mund und in der Mähne schon jetzt zu den ganz großen Verlierern. Zwei letzte Plätze lassen vermuten, dass man sich auf den Früchten des vergangenen Jahres zu sehr ausgeruht hat.



Hey Joint, was gibt's da noch zu grinsen?! Grashüpfer mit leerem Blick

DIE SHETLAND-FAMILY: DA WAR MEHR DRIN Drei Karten für die Tribüne bitte: Das Fehlen einer schlaun Taktik zwingt drei der vier schon früh zum Zuschauen. Die müssen jetzt kräftig in die Hufe klatschen, damit der Finaleinzug für den Bramfelder Rennstall doch noch gelingt.



Black ist weg: Nur die blonde Yulifée steht im Halbfinale, der schöne Black Beauty hat's nicht geschafft



Trotz Helm zu wenig Risiko gegangen: Shadow (links) und Pride of Doom